

PRESSEMITTEILUNG

Regenerative Energie

***KEMPER* stattet einzigartigen Solarpark in Hessen mit Nachführsystemen aus**

- Zuschlag für 60 Solartracker vom Typ *KemTRACK* 60
- Stromausbeute um bis zu 40 Prozent erhöht
- Konstruktion, Antrieb, Regelung und Sensoren aus einer Hand

Vreden, 04.11.09 – Weiterstadt in Hessen geht unter die Stromproduzenten: Für rund zwei Millionen Euro errichtet die Stadt westlich der Autobahn A5 auf einem 22.000 Quadratmeter großen Regenrückhaltebecken einen bundesweit einzigartigen Solarpark. Die besondere Anforderung bestand darin, dass die einzelnen Nachführsysteme ohne Fundament im Erdreich gebaut werden und einer Flutung des Beckens Stand halten müssen. Den Zuschlag für 60 Nachführsysteme erhielt die *KEMPER* GmbH. Nachdem im August die Verträge mit dem federführenden Montageunternehmen unterzeichnet worden waren, hat der Anlagenbauer aus dem westfälischen Vreden jetzt mit der Lieferung der Geräte begonnen. Die ersten Nachführsysteme stehen bereits.

„Die meisten Anbieter von Photovoltaikanlagen denken nur in Dächern. Es ist daher ungemein schwer gewesen, einen Partner für unsere speziellen Anforderungen zu finden“, sagt Peter Rohrbach, Bürgermeister der Stadt Weiterstadt und Initiator des Solarparks. Um die Funktionalität des Regenbeckens nicht zu beeinträchtigen, durften beispielsweise für die Fundamente der Nachführsysteme keine Eingriffe im Erdreich vorgenommen werden. Antriebe sowie Steuerungselektronik und Verkabelung sollten zudem einige Meter über dem Boden stehen, so dass ein Fluten der Rückhaltebecken nicht zu einer Beeinträchtigung der jeweiligen Photovoltaikanlage führt.

Der Auftragsvergabe im August war eine bundesweite Ausschreibung vorausgegangen. Rund 15 Unternehmen wetteiferten mit Ihren Lösungsvorschlägen um die Gunst der Ratsmitglieder. Den Vorzug bekam schließlich die GigaSol GmbH aus dem thüringischen Neubrunn. Das auf die Planung und Montage von Photovoltaikanlagen spezialisierte Unternehmen hatte sich mit den Nachführsystemen von *KEMPER* beworben und mit der Gesamtlösung die Stadtverordnetenversammlung überzeugt. Für Rohrbach eine lang ersehnte Entscheidung: „Wir haben jetzt endlich den richtigen Partner für unsere technisch anspruchsvolle Aufgabe gefunden.“

Mit der Stromproduktion will die Stadt vor allem die Stadtkasse aufbessern. Dank der Nachführsysteme, deren Stromausbeute um 40 Prozent höher liegt als bei starren Anlagen, und einer Photovoltaikfläche von insgesamt 3.600 Quadratmetern sollen jährlich rund 565.000 Kilowattstunden produziert werden. Dies entspricht einem Erlös von 180.500 Euro, der Vermeidung von ca. 396 Tonnen CO₂ sowie dem Stromverbrauch von 125 Familien pro Jahr.

Denny Straube, Geschäftsführer der GigaSol GmbH, sieht die Vorzüge der von seinem Unternehmen entwickelten Lösung vor allem in den technischen Details: „Mit dem *KemTRACK 60* von *KEMPER* bieten wir erstmals ein freistehendes Nachführsystem an. Ermöglicht wird dies durch speziell entwickelte Betonplatten, welche die jeweilige Anlage tragen.“ Zudem habe man die gesamte Steuerungselektronik in einer Höhe von drei Metern anbringen können, so dass ein Fluten des Rückhaltebeckens keinen Einfluss auf die Stromproduktion hat. Für Alexander Lenfers, Projektleiter der *KEMPER* GmbH, zeigt die Anlage in Weiterstadt exemplarisch die Vorteile einer solchen Lösung: „Mit Nachführsystemen auf Standrohren ist eine nachhaltige und sinnvolle Zweitnutzung von Flächen möglich, ohne deren eigentliche Funktion zu stören. Solche Flächen können neben Regenrückhaltebecken beispielsweise auch ehemalige Mülldeponien, Parkplätze oder Kläranlagen sein.“

Das Projekt in Hessen stärkt bei der *KEMPER* GmbH das noch relativ junge Geschäftsfeld Solartechnik. Erst im Mai dieses Jahres hatte der

auf Absaug- und Filtersysteme spezialisierte Anlagenbauer sein Portfolio um Nachführsysteme für Photovoltaikmodule erweitert. In dem jüngsten Auftrag sieht Björn Kemper, Geschäftsführer der *KEMPER* GmbH, daher eine Bestätigung des strategischen Kurses: „Als mittelständisches Traditionsunternehmen müssen wir kontinuierlich neue Produkte entwickeln. Wenn diese dann vom Markt angenommen werden, ist das ein gutes Zeichen.“

Weitere Informationen unter: www.kemper.eu

Bildunterzeile:

[Foto: Solarpark in Weiterstadt]

Realisieren bundesweit einzigartigen Solarpark: (v.l.n.r.) Denny Straube, Geschäftsführer der GigaSol GmbH, Franz Schwitzgebel, Projektleiter, Peter Rohrbach, Bürgermeister Stadt Weiterstadt, Alexander Lenfers, Projektleiter der *KEMPER* GmbH

Über die **KEMPER** GmbH:

Die **KEMPER** GmbH ist ein Anlagenbauer mit Sitz im westfälischen Vreden. Zu den Produktgruppen des Unternehmens zählen die Bereiche Schweißen & Schneiden, Automation und Solar. Diese umfassen im Einzelnen Absaug- und Filteranlagen sowie Schneidische für die Metallbearbeitung und Absaugsysteme für die Elektro- und Kfz-Industrie. Ein Regalbediensystem, ein Nachführsystem für Photovoltaikanlagen, Schweißschutzprodukte, Atemschutzsysteme, Zubehörartikel sowie Wartungs- und Servicedienstleistungen runden das Portfolio ab. In den Bereichen Absaug- und Filteranlagen sowie Absaugtische ist **KEMPER** Weltmarktführer. Das Unternehmen wurde 1977 gegründet und beschäftigt heute 285 Mitarbeiter. Neben dem Hauptsitz in Vreden unterhält **KEMPER** Produktionsstandorte in Shanghai (China) und Prag (Tschechien). Über acht Niederlassungen und zahlreiche Handelspartner ist das Unternehmen weltweit vertreten.

Kontakt für Journalisten & Redaktionen:

Maik Porsch
Sputnik – Agentur für Medienarbeit
Hafenstraße 64
48153 Münster
Tel.: +49 (0) 2 51/ 62 55 61-12
Fax: +49 (0) 2 51/ 62 55 61-19
porsch@sputnik3000.de
www.sputnik3000.de

Markus Sigmund
Sputnik – Agentur für Medienarbeit
Hafenstraße 64
48153 Münster
Tel.: +49 (0) 2 51 / 62 55 61-21
Fax: +49 (0) 2 51 / 62 55 61-19
sigmund@sputnik3000.de
www.sputnik3000.de